



„Nutztiere – nur eine Frage der Haltung?“

VLI-Frühjahrstagung 8.Mai 2019

Dr. Heinz Schweer

Direktor Landwirtschaft

Vion – wichtige Fakten



Vion – Standorte



Leeuwarden
 Enschede
 Tilburg



Scherpenzeel
 Apeldoorn
 Boxtel
 Groenlo
 Valkenswaard



Stand: November 2017

Grafik: Denkler/steinkuehler.com



Crailsheim
 Bad Bramstedt
 Hilden
 Altenburg
 Bamberg
 Großostheim
 Furth im Wald
 Waldkraiburg
 Buchloe
 Germaringen



Großostheim
 Holzwickede



Crailsheim
 Holdorf
 Ahlen
 Emstek
 Perleberg
 Altenburg
 Landshut
 Vilshofen



Holdorf



Otto Nocker Produktionsbetrieb



Otto Nocker Fleischmärkte

Der erste Nachhaltigkeitsbericht in der Fleischbranche



Corporate-Social-
Responsibility-Bericht
2017



More than just Meat

CSR-Highlights 2018

Gesellschaftliche Themen

Lebensmittelsicherheit ▲

Wir haben 100 % unseres Verkaufsvolumens mit Produkten aus Betrieben erzielt, die nach International Featured Standard (IFS) Food oder dem British Retail Consortium (BRC) zertifiziert sind. Für die Zukunft streben wir die Beibehaltung der 100 % an. Diese Ziel liefert einen Beitrag zum SDG-Ziel 2.1.

Tierschutz bei Transport und Schlachtung ▼

Bei 99,90 % der Tiere war keine erneute Betäubung erforderlich. Für 2019 streben wir einen Anteil von 99,96 % an. Alle Tiere wurden vor der Schlachtung betäubt.

Transparenz in der Kommunikation ▲

Im neu errichteten Schlachtbetrieb in Leeuwarden wurde eine Glaswand installiert, die - ohne Beeinträchtigung der Produktion - Einblick in das gesamte Schlachtverfahren bietet.

Rückverfolgbarkeit und Produktintegrität ▲

82 % des Verkaufsvolumens wurden mit Produkten aus Betrieben erzielt, die nach einem Produktintegritätsstandard zertifiziert wurden. Für 2019 streben wir einen Anteil von 85 % an.

Tiergerechte Haltung ▲

16 % der an Vion gelieferten Tiere (2,58 Millionen Tiere) wurden unter zertifizierten höheren Tierschutzanforderungen aufgezogen.

Antibiotika ●

Bei 99,96 % der geschlachteten Tiere konnten keine Antibiotika nachgewiesen werden.

Fleisch als Teil einer gesunden Ernährung ▲

Vion entwickelte fettreduzierte Fleischprodukte mit einem höheren Proteinanteil und weniger Kalorien als herkömmliche Produkte.

Biologische Tierhaltung ▲

0,8 % der an Vion gelieferten Tiere stammten aus Bio-Betrieben (139.000 Tiere).

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter ▼

Die Abwesenheitsrate unserer Mitarbeiter betrug 4,6 %. Das Ziel für 2019 lautet 4,3 %.

Arbeitsbedingungen für Fremdarbeitskräfte ▲

Überprüfung der Qualität von Wohnungen für Fremdarbeitskräfte durch Vion.

Ökologische Themen

Energieverbrauch ▲

Der Gesamtenergieverbrauch lag bei 710 MJ pro verkaufte Tonne.

Treibhausgasemissionen ▲

Die Intensität der Treibhausgasemissionen (Scope 1 + 2) betrug 79 kg CO₂-Äquivalente pro verkaufte Tonne.

Wasserverbrauch ▲

Der Gesamtwasserverbrauch lag bei 1,91 m³ pro verkaufte Tonne.

Umweltaspekte der Tierhaltung ▲

Vion nahm an sektoriellen Diskussionen teil, die zu Empfehlungen für die niederländische Regierung zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in den Lieferketten für Schweinefleisch und Rindfleisch führten.

Wirtschaftliche Themen

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen ●

33 % aller niederländischen und deutschen Rinder- und Schweinehalter haben Tiere an Vion geliefert (190.000 Landwirte).

Nachhaltige Preisgestaltung ▲

Einführung von Good Farming Balance in Deutschland.

Regionale Herkunft ●

94 % der an Vion gelieferten Tiere stammten aus der Region (< 200 km Radius).

Entwicklungen gegenüber 2017

▲ Bessere Leistung ▼ Geringere Leistung ● Stabile Leistung

Nutztiere 2030 – eine Frage der Gesamtstrategie

- In den letzten 50 Jahren hat sich der Zeitgeist um 180 Grad gedreht. Gesellschaft und Politik bestimmen immer mehr die strategische Ausrichtung mit.
- Wir müssen Verständnis haben für die Situation, in der sich der Landwirt befindet.
- Zugleich müssen wir aber neue Weg für eine gesunde Zukunft finden.
- Die vier wichtigsten Themen der Gesellschaft, **Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz, Tierwohl und Transparenz**, müssen miteinander kombiniert und übersetzt werden in Produkte, die diese Eigenschaften beinhalten.

Grundsätzliche Initiativen zur Verbesserung der Marktlage in der Land- und Fleischwirtschaft können nur in **Ketten** realisiert werden, das heißt, durch eine intensive Partnerschaft zwischen Landwirten, Schlachthof und Kunden. Die Basis dafür sind Vertrauen und Commitment auf beiden Seiten.

Kreislaufwirtschaft, um Verbrauch von Ressourcen zu senken

- Gezielte **Gülle-und Gärresteaufbereitung** sowie bessere Verteilung mit Potential in den Ackerbauregionen
 - Effizienter **Futtermiteinsatz**
 - Nachhaltig gesicherter **Klimaschutz** fordert Optimierung der produktbezogenen Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Produktionskette
- Eine Entwicklung vom klassischen Schweinefleisch-Produktions-Gedanken hin zur Kreislaufproduktion erfordert
 - **Unternehmertum**
 - **innovatives Denken**
 - **Zusammenarbeit in der Kette**

Die grundsätzliche Diskussion um Tierwohl

- Das Tierwohl-Denken
 - kulturell verankert in Nord-West-Europa
- Tierwohl ist ein nationales Thema, das nicht für den globalen Gedanken auszublenden ist.

- Tierwohl ist eine klare Licence-to-produce.
- Der Handel hat die Kennzeichnung "Haltungsform" herausgebracht.
- Weder Landwirte noch Schlachtbetriebe können sich zurzeit erlauben, individuelle Schritte zu gehen.
- **Wir müssen in Lieferketten denken!**

Konsumenten fordern Transparenz

- Unsere Industrie steht permanent in Verdacht:
 - wegen negativer Ereignisse in der Vergangenheit
 - wegen immer neuer, unerwarteter Vorfälle
 - aber auch aufgrund von Vorurteilen.
- Eine rein defensive Erklärungsstrategie wirkt immer negativ.

Daher:

- Die Strategie der offensiven Transparenz erfordert Mut, aber sie ist der einzige Weg zur Wiederherstellung von Vertrauen.
- **Vion-Transparenz.de** hatte letztes Jahr 120.000 Besucher – und diese Anzahl wächst von Woche zu Woche.



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

